

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 62 (2000)  
**Heft:** 4

**Vorwort:** Im Sandwich  
**Autor:** Zweifel, Ueli

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Editorial

# Im Sandwich

Wer kennt sie nicht – diese Position? – Meistens als etwas Negatives, weil man sich des Drucks von mindestens zwei Seiten erwehren muss und sich in vielen Abhängigkeiten immer wieder überfordert fühlt. Positiv gesehen aber macht die Füllung im Sandwich im wesentlichen die Schmachthaftigkeit desselben aus. Das heisst, wir fühlen uns eingebunden und gebraucht in einem Beziehungsnetz, das vom Geben und Nehmen und von Menschlichkeit geprägt ist. Ob die negativen oder die positiven Erfahrungen überwiegen, hängt, gewiss nicht nur, aber auch von unserer Einstellung ab. Und wenn unserer Umgebung eine andere Füllung besser behagt, so mag das bedeuten, dass wir zu Veränderungen bereit sein müssen, sofern wir dazu in der Lage sind und diese unseren Überzeugungen nicht zuwiderlaufen.

Diese unterschiedlichen Aspekte der Sandwich-Position mögen auch den rund 140 Führungskräften von Landmaschinenfachbetrieben nicht fremd gewesen sein, die an der Tagung des Fachverbandes Landtechnik und Metallhandwerk der Schweizerischen Metall-Union in Sursee teilgenommen haben. Die Gegensätze im wirtschaftlichen Beziehungsgeflecht sind offensichtlich, die Gemeinsamkeiten auch. Lesen Sie dazu unseren ausführlichen Bericht ab Seite 20.

Seit Johann-Jakob Guyer (1716–85), genannt Kleinjogg, auf seinem Mustergut im zürcherischen Rümlang erstmals die Düngewirkung von Gülle an der Kartoffelpflanzung demonstrierte, ist ihr nutzbringender Einsatz heute, gespickt mit Wartefristen, Gewässerschutzbestimmungen, Ökonachweis und Qualitätsmerkmalen usw., wesentlich komplexer und kontroverser geworden. Im Sandwich von Ökonomie und Ökologie will die moderne Gülletechnik (siehe unser LT-Extra ab Seite 14) einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, wenn nicht alles, so doch manches unter einen Hut zu bringen.

Und noch ein Sandwich bzw. die Füllung dazu, offeriert Ihnen die «Schweizer Landtechnik» bzw. der SVLT in dieser Ausgabe: Die Richtansätze 2000 für Lohnarbeiten. Diese Tarife, identisch mit denjenigen des Vorjahres, werden in den Lohnunternehmervereinigungen der Sektionen noch den regionalen Verhältnissen angepasst und unterliegen letztlich den Gesetzen von Angebot und Nachfrage.

Angebot und Nachfrage: Lohnarbeiten einerseits, Kauf, Wartung und Reparaturen von Landtechnik andererseits, spielen sich auf gesättigten Märkten ab, wo die Redewendung «Der Kunde ist König» erst recht gilt. Wer wüsste das besser als die Nahrungsmittelproduzenten? Nun wäre es sowohl im Geschäft mit den Lohnunternehmern als auch den Landmaschinenhändlern fatal, einfach auf die Margen zu drücken. Vielmehr ist es absolut erforderlich, das ganze Leistungspaket auf die Waagschale zu legen. Nicht der tiefste Preis bis hin zu Dumping ist mittel- und langfristig der beste, sondern der gerechte Preis. Nur dann sind Vertrauen, Zuverlässigkeit, Erfahrung, Flexibilität, Kulanz, Beratungsservice, Fachkompetenz, Umweltverträglichkeit, ... inbegriffen.

Ueli Zweifel

### SVLT/SETA

Leserreise: Royal Show vom 3. bis 6. Juli	4
Richtansätze für Lohnarbeiten	7
SVLT-Uhr: neue limitierte Auflage,	
Berufsbekleidung	10
Fahrkurs G 40	23

### Sektionsnachrichten

OW, GR, ZH, NW	12
----------------	----

### LT-Extra

Gülleausbringtechnik	14
----------------------	----

### Feldtechnik

Wirkung unterschiedlicher N-Dünger	16
------------------------------------	----

### Maschinenmarkt

SMU-Fachtagung	20
----------------	----

### Occasionsmarkt

24

### Traktortechnik

Avantgarde in der Motortechnik: Valtra Valmet	26
--	----

### Werkstatt

Riniker Trickkiste	27
--------------------	----

### FAT 545

Futterwerbung mit dem Schwadwender	28
------------------------------------	----

### Impressum

9

Titelbild:

Hohe Investitionen machen Gülleausbringtechnik mehr und mehr zum Business für Lohnunternehmer oder Maschinenringe.

Bild: Roger Berset, IAG Posieux FR